

# Zwei neue Kitas für Rüsselsheim

Einrichtungen in der Hans-Sachs-Straße und Georg-Jung-Straße sollen im kommenden Jahr fertig werden

Von Marcel Großmann

**RÜSSELSHEIM.** Zweimal das gleiche Gebäude, nur an verschiedenen Standpunkten: Noch im ersten Quartal beginnen die Bauarbeiten zu zwei baugleichen Kindertagesstätten in Rüsselsheim. Sowohl in der Hans-Sachs-Straße als auch in der Georg-Jung-Straße werden jeweils 104 Kinder Platz finden können. Fertig werden sollen die beiden neuen Einrichtungen im Sommer 2023, falls alles nach Plan läuft. Die Kosten gibt die Stadt mit insgesamt 12 Millionen Euro an – 6 Millionen Euro pro Kita. Die muss die Stadt allerdings nicht alleine zahlen.

Die beiden Kitas bieten künftig Raum für jeweils zwei Gruppen für unter Dreijährige im Erdgeschoss sowie jeweils vier Gruppen für über dreijährige Kinder im Obergeschoss. Im Erdgeschoss wird es zudem eine gemeinsame Spielzone geben, die von den U3-Gruppen genutzt werden kann. Zudem soll es neben einer Küche auch verschiedene Abstellräume geben, um Essen, Haushaltsgeräte oder Stühle zu lagern. Für die Mitarbeiter wird es im Untergeschoss außerdem ein Büro geben sowie einen weiteren Multifunktionsraum.

Für Besprechungen können die Mitarbeiter in den ersten Stock gehen, wo ein entsprechender Raum vorgesehen ist. Eine gemeinsame Spielzone gibt es für die Ü3-Gruppen im Obergeschoss laut Plan nicht. Im Flur sind stattdessen die Garderoben für die vier verschiedenen Gruppen untergebracht. Auch im Obergeschoss soll es einiges an Abstellfläche geben.

Somit werden pro Kita 80 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren und 24 Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen. Alle Gruppenräume sollen einen direkten Weg in den Außenbereich besitzen. Das Gebäude erhält zu-



In Nachbarschaft zum Lachebad soll eine der beiden neuen Rüsselsheimer Kitas entstehen.

Foto: Volker Dziemballa (VF)

dem einen Aufzug, somit seien alle Räume barrierefrei erreichbar, teilt die Stadt auf Anfrage mit.

Nach einigen Diskussionen hat sich die Stadt für eine Massivbau-, statt einer Modulbauweise entschieden. Der zweigeschossige, rechteckige Bau hat eine Grundfläche von etwa 1400 Quadratmeter. Die Grundstücke an beiden Standorten lassen noch ausreichend Spielfläche für jeweils zwei separate Außenbereiche für U3- und Ü3-Kinder zu. Die Spielbereiche seien mit einem Zaun räumlich getrennt, aber durch ein Tor auch jederzeit miteinander verbindbar, so die Stadtverwaltung.

Damit aus dem Plan auch bald Wirklichkeit wird, be-

ginnt der Bau schon in Kürze. Zurzeit werde die Ausführungsplanung der zwei Neubauten fertiggestellt, teilt die Stadt mit. Parallel sei bereits die Vergabeöffentlichung der Erdbauarbeiten und Rohbauarbeiten erfolgt. Die Vorbereitungen für die Bodenplatte für die Kita Hans-Sachs-Straße beginnen am 20. Januar, für die Kita Georg-Jung-Straße im Februar. Die Vergabe der Rohbauarbeiten für beide Kitas sei aktuell in Bearbeitung. Der Rohbau soll dann ab April errichtet werden.

Für beide Baumaßnahmen sind auch Fördermittel des Landesinvestitionsprogrammes Kinderbetreuung beantragt, teilt die Stadt Rüsselsheim auf Anfrage mit. Für die

Kita Georg-Jung-Straße liege bereits ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 1 497 421 Euro vor, der sich aus verschiedenen Investitionsprogrammen des Landes Hessen zusammensetzen.

In der Beschlussvorlage sind die Kosten für die beiden Kindertagesstätten anhand von anderen Neubauten verglichen worden. Zwar sind die Kindertagesstätten in der Berliner Straße (3,8 Millionen Euro) und der Kita-Neubau in Riedstadt-Erfelden (4,7 Millionen Euro) deutlich günstiger, jedoch bieten diese auch weniger Platz, weil sie nur für jeweils vier Gruppen konzipiert wurden. Betrachtet man die Kosten pro Gruppe, liegen die drei Beispiele fast gleichauf, wobei die Einrichtung in

Riedstadt sogar um 175 000 Euro teurer sei als die nun geplanten Kitas.

Jährlich werden die Kitas die Stadt nach Angaben in der Beschlussvorlage 310 320 Euro kosten. Dabei sind unter anderem 30 000 Euro für die Reinigung und insgesamt 13 500 Euro für Heizung, Wasser und Strom angesetzt.

Durch die beiden Neubauten soll das Betreuungsangebot verbessert werden. Im vergangenen Jahr haben zwar alle Kinder unter drei Jahren, die von ihren Eltern zur Betreuung angemeldet wurden, einen Platz bekommen. Im Ü3-Bereich fehlten im Verlauf des Betreuungsjahres 2021/2022 jedoch insgesamt 368 Plätze.

► KOMMENTAR